



AUFNAHMEPRÜFUNG UNTERGYMNASIUM 2024

Sprachprüfung

Name Vorname:	
Bisherige Schule:	

Von der Lehrperson auszufüllen:

Erreichte Punkte:

Prüfungspunktzahl:
(gem. Umrechnungstabelle)

	/ 70
	/ 20

Textverständnis

1. Der Text lässt sich in verschiedene Abschnitte einteilen. Kreuze an, welcher Zwischentitel den Inhalt des jeweiligen Abschnitts am besten widerspiegelt.

a) Zeile 1-11:

- Das Glücksgefühl
- Ein Tag am Meer
- Fast perfekte Ferientage
- Der Altersunterschied

b) Zeile 12-27:

- Unerwartete Begegnung
- Die passende Antwort
- Tauchvorbereitungen
- Der Plan

c) Zeile 28-39:

- Entspannender Tauchgang
- Angriff
- Spurensuche
- Endlich ruhig

d) Zeile 40-55:

- Gute Tarnung
- Fluchtversuche
- Ein fremdartiges, unheimliches Tier
- Die Erleichterung

e) Zeile 56-68:

- Der Feigling
- Streit
- Der Triumph
- Die richtige Entscheidung

2. Auf wen treffen die folgenden Aussagen gemäss Text zu? Pro Zeile musst du null bis drei Kreuze setzen.

Annika	der Blonde	Oktopus	
			... schwimmt gut.
			... ist bereit zu töten.
			... flieht.
			... hat jemanden mit Interesse beobachtet.
			... bewundert die Unterwasserwelt.
			... ist mitfühlend.
			... schämt sich.
			... gestikuliert.

4

--

3. Der Text liefert Informationen zu Oktopussen. Beantworte die folgenden Fragen gemäss Text.

a) Wie lautet das deutsche Wort für «Oktopus»?

b) Was frisst ein Oktopus?

c) Wie reagiert der Oktopus bei Gefahr? Nenne alle erwähnten Reaktionen.

3

--

4. Im Text werden Hinweise zur Jahreszeit des Geschehens gegeben.

a) Zu welcher Jahreszeit spielt die Geschichte? Kreuze an.

Frühling

Herbst

Winter

b) Notiere den Hinweis aus dem Text, der auf diese Jahreszeit verweist.

2

--

5. Sind die folgenden Aussagen gemäss Text richtig (r), falsch (f) oder werden sie gar nicht erwähnt (n)? Kreuze an.

	r	f	n
Annika verbringt ihre Ferien in einem Zeltlager.			
Das Zeltlager liegt unmittelbar am Strand.			
Annika denkt, Buben seien blöd, vor allem blonde.			
Annika freut sich, dass der Blonde mit ihr tauchen möchte.			
Annika wird verlegen, als der Blonde sie ansieht.			
Bei der ersten Sichtung hat sich der Oktopus durch seine «Unordentlichkeit» verraten.			
Unter Wasser kommunizieren Annika und der Blonde mittels Blubbern.			
Der Blonde ist hartnäckig und gibt nicht so schnell auf.			
Bei der zweiten Sichtung findet der Blonde den Oktopus, weil seine Tarnung zu unsorgfältig ist.			
Annika rettet den Oktopus, indem sie den Blonden ablenkt.			
Der Blonde bereut, Annika zum Tauchen mitgenommen zu haben.			
Die Freunde des Blonden lachen Annika aus.			

6

--

6. Kreuze alle richtigen Lösungen gemäss Text an. Pro Aufgabe sind keine bis alle Begründungen möglich.

a) Warum bekommt Annika ein sonderbares Gefühl in den Kniekehlen und ein Dröhnen im Ohr, wenn sie an den Blonden denkt?

- weil der Blonde sie nicht beachtet.
- weil sie den Blonden eigentlich ganz interessant findet.
- weil sie zu oft schwimmen gewesen ist und dies die Nebenwirkungen sind.
- weil sie den Blonden gerne kennenlernen möchte, sich aber nicht traut.
- weil sie Angst vor dem gewalttätigen Blonden hat.

b) Warum empfindet Annika Bewunderung und Sympathie für den Oktopus?

- weil der Oktopus schlau und geschickt ist.
- weil sie sich dem Tier verbunden fühlt.
- weil sie auch so gut schwimmen können möchte wie der Oktopus.
- weil der Blonde dem Oktopus so viel Aufmerksamkeit schenkt.
- weil sie auch Seesterne liebt.

c) Warum schluchzt Annika zornig, als sie aus dem Wasser steigt?

- weil sie den Oktopus nicht besser hat beschützen können.
- weil sie sich an den Felsen verletzt hat.
- weil sie glaubt, dass der Blonde den Oktopus doch noch gefangen hat.
- weil sie befürchtet, dass der Blonde sie nun doof findet.
- weil der Oktopus ihr den Tag verdorben hat.

3

7. «Annika sass da und wunderte sich, wie kompliziert das Leben war. Und wie einfach.» (Z. 67-68). Erkläre in eigenen Worten,
 a) was genau Annika am Leben kompliziert findet.
 b) was genau Annika am Leben einfach findet.

a)

b)

2

--

8. Der Text beschreibt Annikas Wahrnehmung der Natur mit mehreren Sinneseindrücken. Notiere ein Sinneseindruck, den Annika mit der *Nase* wahrnimmt, drei Sinneseindrücke, die sie mit der *Haut* wahrnimmt, und zwei Sinneseindrücke, die sie mit den *Ohren* wahrnimmt. Beschränke dich dabei auf die Zeilen 1-26 und 64-68.

Nase: -

Haut: -

-

-

Ohren: -

-

3

--

9. Wie lässt die Natur Annikas Entscheidung feierlich ausklingen? Nenne zwei Ereignisse.

2

--

30 Punkte

8

11. Als Helvetismus bezeichnet man ein Wort oder einen Ausdruck, der nur im schweizerischen Hochdeutsch verwendet wird und eine schweizerische Variante des Hochdeutschen darstellt. Schreibe einen korrekten hochdeutschen Begriff für den jeweilige Helvetismus auf.

<i>Beispiel:</i> Finken	Hausschuhe
a) Teigwaren	
b) Sackgeld	
c) (ein Buch) versorgen	
d) Götti	
e) zügeln	
f) Beiz	
g) Perron	
h) Lavabo	

4

12. Streiche in jeder Aufgabe den *kursiv* gedruckten Ausdruck, der unpassend ist.

Beispiel:

Bist du *wütend* / **enttäuscht** auf Simon?

Ja, sehr. Ich möchte ihn nicht mehr sehen.

1. Mama, ich habe in der Deutschprüfung eine 6 bekommen.
Toll! Ich bin *zufrieden* / *froh* über die Note.

2. Willst du wirklich Klimaaktivist werden?
Na klar! Ich bin von diesen Ansichten *einverstanden* / *überzeugt*.

3. Hat dir deine Lehrerin geholfen?
Ja, und ich bin sehr *dankbar* / *glücklich* für ihre Hilfe.

4. Basil hat Rita einen Liebesbrief geschrieben.
Ach ja? Er ist schon lange an ihr *verliebt* / *interessiert*.

5. Ich gratuliere. Ich habe erfahren, dass eure Tochter ihr Studium abgeschlossen hat.
Ja, wir sind sehr *glücklich* / *stolz* auf sie.

6. Wie heisst der Lehrer, der in der Pause immer mit Schülerinnen und Schülern spricht?
Das ist Herr Huber. Er ist bei Schülerinnen und Schülern sehr *beliebt* / *verantwortlich*.

7. Der Regisseur Quentin Tarantino dreht einen neuen Film.
Wann kommt er denn in den Kinos? Ich bin ganz *wissbegierig* / *gespannt* auf den Film.

8. Jedes Wochenende besucht Katja diesen jungen Mann. Findest du das nicht merkwürdig?
Nein, sie ist doch mit ihm *verliebt* / *verwandt*.

13. Partizip II von Verben bilden

- Unterstreiche im folgenden Text zuerst alle Verben inklusive Verbzusätze. Achte darauf, dass du Partizipien, die als Adjektiv verwendet werden, nicht unterstreichst (bspw. die *singenden* Schüler oder das *angemalte* Haus).
- Schreibe anschliessend alle gefundenen Verben in der Reihenfolge, in der sie im Text vorkommen, im Infinitiv (Grundform) auf.
- Bilde zu allen gefundenen Verben das jeweilige Partizip II (**Infinitiv: haben → Partizip II: gehabt**) und schreibe es in der vorgesehenen Spalte auf.

Schlaff und regungslos hängen die Segel an den Masten der drei spanischen Schiffe, die hilflos auf den Wellen des Atlantik treiben. Kein noch so schwacher Wind weht. Mit sengender Kraft brennt die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Die Luft flimmert über die glitzernde See, die sich bis in die Endlosigkeit zu erstrecken scheint. Die Mannschaften der Schiffe sind zur Untätigkeit verurteilt und lungern an Deck herum. Die Seeleute werden missmutig, leicht reizbar und von kaum verborgener Angst erfüllt.

Verben im Infinitiv (Grundform)	Partizip II der im Text gefundenen Verben
<i>Beispiel:</i> hängen	<i>Beispiel:</i> gehängt oder gehangen

5

14. Setze in jede Lücke das passende Wort aus der folgenden Liste ein. Achtung: In der Wörterliste hat es mehr Wörter, als für die Wendungen nötig sind.

an, an, dafür, damit, dazu, für, für, in, in, mit, mit, nach, ohne, ~~über~~, über, über, um, von, vom, vor, vor, vor, während, zu

Ein Märchen

Es war einmal ein König, der über das Königreich Nardanien herrschte. Er hiess Gerhard und war ein strenger König. Das Volk musste hart _____ ihn arbeiten und lebte nur _____ Wasser und Brot. Damals gab es noch keine Gewerkschaften, sodass man _____ bessere Arbeitsbedingungen hätte streiken können. Dieser böse König hatte seinen Bruder, den Kronprinzen Willibald, _____ Thron gestürzt und wollte ihn töten. Doch Willibald konnte noch in letzter Minute _____ ihm flüchten und sich _____ ein fernes Land retten. Dort traf er sich mit anderen Königen, die ihm _____ rieten, seinen Bruder zu stürzen. Alles, was er für dieses gewagte Unternehmen benötigte, bekam er von seinen Freunden und er brauchte _____ nicht einmal zu zahlen. _____ ihrer Hilfe kehrt er in seine Heimat zurück.

Gerhard hatte nicht _____ gerechnet, dass Willibald noch lebte, und als er ihn sah, packte ihn die Angst. Er rief _____ seinen Soldaten, doch Willibald war schneller. Er schlug sich tapfer _____ dem bösen König, bis Gerhard schliesslich aufgab. So siegte der Gute _____ den Bösen. Jetzt war Willibald König und als Erstes verteilte er Brot _____ das Volk und erliess alle Schulden. Er schickte _____ alle Familien einen Brief, in dem stand, dass sie nun frei seien und sich nicht mehr _____ dem König zu fürchten bräuchten. Der neue König werde sie _____ allen Feinden beschützen. Er teilte sein Land _____ Bezirke und liess jeden Bezirk einen Volksvertreter wählen, der ihn _____ alle Probleme der Bürgerinnen informieren sollte. Nie wieder gab es in diesem Land arme und unglückliche Menschen und so oder so ähnlich entstand auch die erste Demokratie.

15. In folgenden Sätzen und Wendungen haben sich Rechtschreibfehler eingeschlichen. Streiche die falsch geschriebenen Wörter oder Wendungen durch und schreibe die korrekte Form in die vorgesehenen Felder.

<i>Beispiel: Ich habe das Dessert kaltgestellt.</i>	<i>kalt gestellt</i>
1. Plötzlich riss die Seite seiner Gitarre.	
2. Er hatte sich für seine Freundin etwas besonderes ausgedacht.	
3. Die Läute hatten kein Verständnis für seine miese Laune.	
4. Im grossen und ganzen konnte er dies gut nachvollziehen.	
5. Das war eine aussichtsreiche Gradwanderung über den Grenzkamm.	
6. Das Motorrad musste zur Reperatur, da der Tachometer kaputt war.	
7. Er wollte ihr das Ergebniss per E-Mail mitteilen.	
8. Das kam für sie völlig überraschent.	
9. Er hatte es einfach zu bund getrieben.	
10. Das Wasser des Sees spiegelt die hohen Berge wieder.	
11. Die Endtäuschung stand ihm ins Gesicht geschrieben.	
12. Das sie das nicht akzeptieren würde, war anzunehmen.	
13. Es würde ihr nämlich sicher sehr schwer fallen.	
14. Das lag an ihrer pesimistischen Gemütslage.	
15. Den die Verwirrung durch den Mann, den sie kannte, war einfach zu gross.	
16. Sie konnte nur warten und sich vorallem ein bisschen Ruhe gönnen.	
17. Aber das war immernoch leichter gesagt als getan.	
18. Er hat sie desöftern dreist angelogen.	
19. Sie hatte ihn grundlos Eis kalt abserviert.	
20. Irgend ein Kind hat den Massstab im Schrank versteckt.	

8

16. Setze die eingeklammerten Wörter in der richtigen Form in die Lücken. Zeitform der Geschichte ist Präteritum.

Beispiel: Die alte (alt) Küchenmagd sah (sehen) Johanna an.

Es _____ (sein) in _____ (ein Zug) von Magdeburg nach Leipzig, in _____ (ein langsamer, schmutziger) Zug, wie sie zu jener Zeit überall durch Deutschland _____ (klappern). Ich wohnte damals in der Nähe Hamburgs und _____ (fahren) zu einer Druckerei nach Leipzig. Der Zug war so überfüllt, dass selbst draussen auf den Plattformen zwischen _____ (die Waggonen) die Leute _____ (sich drängen). Ich aber war ohne mein Zutun in ein Abteil hineingeraten, in dem ausser mir nur ein einzelner Herr _____ (sitzen), der, was in _____ (jene Tage) ungewöhnlich war, eine Sonnenbrille _____ (tragen). Es war ein etwas rundlicher Mann _____ (unbestimmtes Alter), der _____ (ein dunkler) Anzug _____ (anhaben). In seiner Brusttasche trug er ein blütenweisses Ziertaschentuch, dem, wie ich beim Näherkommen bemerkte, _____ (ein schwacher) Nelkenduft _____ (entströmen). Im Gepäcknetz über _____ (er) _____ (ruhen) ein schwarzer Koffer.

5

40 Punkte

